

## Die ander Historia.

Drey junge Edelleut auffm Schlosse Bernstein/ leibliche Brüder/ schlaffen in einer Kammer bey einander/ vnter welchen der eine nacket im Schlass auffstehet/ allein das Hembd mit sich nimpt/ stillschweigend zum Fenster gehet/ erwischt den Strick an der Winden/ steigt oben in Giebel/ findet ein Nest/ darinnen junge Agleston/ dasselbe zubricht er/ vnd wickelt die jungen ins Hembd/ steigt wider herunder/ gehet herumb/ vnd legt sich zu Bette/ die jungen Agleston mit dem Hembd verbirgt er im Bette/ vnd legt sich wieder nider.

Wie er des Morgens auffwachet/ redet er mit seinen Brüdern/ weiß nichts darvon/ außgenommen das er sich erinnert/ das ihm gleich also geträumet habe/ vnd saget diß zu seinen Brüdern/ Ich wil euch einen wunderlichen Traum erzehlen.

Es hat mir geträumet/ als were ich auß dem Bette auffgestanden/ vnd in Giebel gestiegen/ vnd hette ein Nest voll junge Agleston zerrissen/ die jungen hette ich auch mit mir genommen. Die andern lachen ihn auß. Nichts desto weniger stehet er nach diesem vnd andern Gesprächen auff/ vnd sucht im Bette das Hembd/ darinnen findet er die jungen Agleston eingewickelt/ vnd noch lebendig: Sie gehen alle hin zum Thurn/ vnd finden das Nest zerbrochen.

D. Luthers meinung ist hiervon/ das sie der Sathan des Nachtes im Schlasse hin vnd wieder führe/ vnd helts für Teuffelswerck. Tischreden fol. 173.

Das